

# Kampfbote

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

erschienen wöchentlich nachmittags. Bezugspreis pro Jahr 6 Mark, 465 Hll., durch die Post 465 Hll. ohne  
Zahlung. Abbestellung: Druck u. Verlag: Strohmann, Gensler, L. & Co. Halle-Merseburg, Gumb. 5,  
Salz. Vertriebsstelle: 14. Januar 1945, 1947, 2251. Erschließung: Sprechzeit 12-1 u. 4-8 Uhr.

Der Einzelpreis beträgt 25 Hll. für den Abnehmer ohne und 30 Hll. für den Abnehmer mit  
Anzeige, einschließlich der drei monatlichen Lieferungen. Anzeigen bis normiertes  
9 Uhr werden größere tags vorher. - Vollständigkeitsnachrichte: 1968 48, 5. Jahrgang, 301

Einzelpreis 20 Mark

Mittwoch, den 27. Dezember 1922

2. Jahrgang, Nr. 301

## Mehr arbeiten - weniger essen!

### Die Weihnachtswirtschaft der Cuno-Regierung

Der Reichsfanzler Cuno war über die Feiertage nach Hamburg gereist. Er hatte eigentlich die Absicht, dort eine große politische Rede zu halten, nahm aber, wie mitgeteilt wird, aus bestimmten Gründen davon Abstand. Statt dessen hat er das deutsche Volk mit einer Friedensbotschaft zu erfreuen versucht:

„Es gibt kaum ein Volk der Erde, das tiefere Sehnsucht nach Frieden hat als das deutsche Volk. Inwieweit einer qualvollen Unfreiheit der Wirtschaft, die Millionen dem Schicksal der Armut preisgibt, will es sich mit den äußersten Notwendigkeiten abfinden; nur Frieden will es und Gerechtigkeit.“

Das gilt nach innen wie nach außen. ...  
National sein heißt vor allem, Ziele zum Ziele haben, und an seiner Verwirklichung arbeiten heißt, unnützen Streik betreiben oder verlagen, heißt das gute Alte verlassen und an die Zukunft glauben.“

Cuno predigt „vom Frieden und zum Frieden der Menschen und Völker“. Sein Frieden ist der Frieden mit dem französischen Kapital zur gemeinsamen Ausbeutung der deutschen Arbeiterkraft, ist der Burgfrieden mit den Arbeiterführern, die die Arbeiterkraft dem Kapital zu fröhnen zu legen bereit sind. Cunos Gerechtigkeit ist die Gleichberechtigung des deutschen Kapitals mit dem fremden, die Stimmesproklamation, ist die Wiederherstellung des guten alten deutschen Imperialismus, der Deutschland in den Abgrund geführt hat.

Während der Generaldirektor der Großhändler des Stimmesprogramms in die Phraseologie einer Weihnachtswirtschaft flüchtete, haben die Hauptverantwortlichen des Herrn Stimmes in der Regierung, Weder und Hermes, auch über die Weihnachtswirtschaft mit dem Sachverständigen der Industrieminister in den neuen Reparationsverhandlungen gearbeitet, um die Bedingungen zu formulieren, unter denen die deutsche Arbeiterkraft den verbündeten französisch-deutschen Ausbeutern ausgeliefert werden soll. Vom am Sonnabend hat der Reichsfanzlerminister Dr. Hermes die Berliner Vertreter der Zentrumspresse ins Reich zusammengerufen, um ihnen zu sagen, was die Regierung angeht, ist die Bewältigung des Reparationsproblems zu tun gebührt. Er führte eine Presseerklärung folgende aus:

„Die Regierung wird dieser Entschließung nicht untätig zusehen, wenn auch zu berücksichtigen ist, daß die Hände gebunden sind. Aber die Ansicht derjenigen, die glauben, Deutschland könne überhaupt nichts zur Lösung des Reparationsproblems beitragen, ist falsch und außerordentlich gefährlich, denn sie führt nur die Restauration weiter Kreie. Wir werden unter allen Umständen ...“

den im eigenen Hause Ordnung schaffen. Wir werden zu jeder Sparmaßnahme bereit sein, um dadurch unserem Volk und den anderen Völkern ein Beispiel zu setzen.“

„Nehmen kann unsere Arbeit nur, wenn wir eine langfristige Anleihe bekommen. Dazu ist aber eine vorläufige, endgültige Regelung unserer Verpflichtungen nach außen und innen und die Einigkeit der deutschen Völker notwendig.“

Es müssen alle wirtschaftlichen Kreise, namentlich die Arbeiter, Arbeitgeber und Unternehmer, politische Parteien und Gewerkschaften, sich einig sein, daß wir mehr arbeiten müssen und weniger verbrauchen dürfen. Selbstverständlich wird es auch notwendig sein, daß die Reparationskommission uns die Möglichkeit gibt, den ausländischen Gläubigern ausreichende Sicherheiten zu gewähren. In enger Zusammenarbeit damit steht der Verzicht unserer Gläubiger auf alle Garantien und auf die Drohpolitik.“

Hermes überlegt die Phraseologie der Weihnachtswirtschaft Cunos in die brutale Sprache des Stimmesabtritts: „Ordnung im eigenen Hause schaffen“, das heißt: Wallenfällensungen von Arbeitern und unteren Beamten bei der Eisenbahn und Post, wie es bereits für den 1. Januar angekündigt ist, Ablehnung jeglicher Anpassung der Löhne an die Preise, Abbau der Löhne und Gehälter und brutale Unterdrückung aller Streiks mit Hilfe der Gewerkschaftsführer, wenn sich die Betroffenen dagegen zu wehren versuchen. Darüber hinausgehend gibt die Regierung in unmissverständlich Weise zu verstehen, daß sie gewillt ist, die offene Stimmesabtritt zu errichten und die Garantien der Schwerindustrie für ein Vorauszahlungslohn durch die Abschaffung des Abfertigungstages zu erkaufen. Die Arbeitergemeinschaft zwischen den Gewerkschaftsführern und den Unternehmern soll dazu dienen, um den Arbeitern beizubringen, daß sie mehr arbeiten müssen und weniger verbrauchen, d. h. weniger essen dürfen. Eine treffliche Illustration zugleich zu dem Versprechen, das die Regierung bei der Verlesung des Maritenbrotgesetzes und der Verteilung des Maritenbrotgesetzes gegeben hat, wonach die Arbeiter für eine der Verteilung entsprechende „Geldzahlung der Besätze“ getroffen sein sollten.

Das Proletariat darf keine Zeit verlieren, um in seinem Hause, in seinen Organisationen, Ordnung zu schaffen. Es muß außerdem mit der Arbeitergemeinschaftspolitik der Gewerkschaftsführer und seine Organisationen auf Kampf gegen die wachsenden Stimmesabtritt einstellen, um sich mit aller Kraft der Durchführung dieser Pläne zu widersetzen.

## Man verständigt sich

Die französische Presse bringt folgende Nachricht:

„Die Beziehungen zwischen dem Komitee der Hüttenwerke und den Agenten von Stimmes sind unterbrochen worden, aber nichts deutet darauf hin, daß sie nicht noch einmal aufgenommen werden. Die Verhandlung mit dem Hugo Stimmes darauf besetzt, nach Paris zu kommen, wo er, wie es scheint, eine Unterredung mit Poincaré zu haben wünscht, zeigt, wie sehr Stimmes die Befragung des Ausgabekomitees fürchtet.“

Unter ständiger Araberzeugung, die „Volkstribüne“, schreibt zu den Reparationsverhandlungen: „Unter den Klaffen verständigt man sich. Die Verhandlung geschieht selbstverständlich auf Kosten der arbeitenden Massen. Nicht nur das deutsche Proletariat wird dabei geschädigt, das gesamte Proletariat wird getroffen. Auch die Franzosen, die nicht zum Überlebenslohn gehören, müssen leiden. Die Stimmes-Politik, die Politik der Arbeitergemeinschaft bereitet den Weg des wachsenden Elends vor. Um diesen Preis läßt man sogar das Kapital des Erbfeindes am deutschen Arbeitslohn teilnehmen. Diese Verhandlung ist aber ein Knüttel, mit dem das deutsche und das französische Proletariat verprügelt wird.“

## Das Geschäft mit Stimmes abgeschlossen?

Der Reichsfanzler ist in Berlin wieder eingetroffen. Die Verhandlungen über die Formulierung der neuen Reparationspläne sind auch während der Feiertage von den Ministern Hermes und Weder mit den Sachverständigen fortgesetzt worden. Sie nehmen heute ihren Fortgang. Der „L. H.“ weiß von neuem darauf hinzuweisen, daß die Industrie bereit ist, die Regierung in jeder Weise zu unterstützen. Sie ist insbesondere bereit, an allen Problemen zur Lösung der deutschen Wirtschaft mitzuwirken, hatte aber alle Maßnahmen für zwecklos, wenn nicht gleichzeitig damit eine Intensivierung der Arbeitsleistung zur Verbesserung der Produktion verbunden wurde. Ebenso hätte die Industrie daran kein Interesse, wenn die Reparationspläne nicht einmütige Zustimmung der Reparationskommission erzielten müßten.

Die letzten fünf Kriegsgelangenheiten sind, wie aus Mannheim gemeldet wird, zurückgeführt und auf deutschem Boden freigegeben worden.

## Der Dollar heute vormittag 7200 Mark

## Der zweite Kongress der Roten Gewerkschafts-Internationale

Von Fritz Sedert

Die Offenheit des Kapitals, die begleitet wird von der Spaltungstätigkeit der Unternehmer, veranlaßt den Kongress, die Interessen der kapitalistischen Offensivität und die Zusammenhänge der Spaltungstätigkeit der Unternehmer mit dieser Angriffstätigkeit zu untersuchen. Die in allen kapitalistischen Ländern gegen die Arbeiter richtungslos durchgeführte Kapitaloffensivität läßt sich nur erklären aus dem allgemeinen Zustand, in dem sich die kapitalistische Wirtschaft jetzt in der ganzen Welt befindet. Die gegenwärtige Krise im kapitalistischen System ist keine der üblichen Konjunkturrisiken, sondern die geschichtliche Krise des Kapitalismus selbst. Es gelang dem Kapitalismus nicht mehr, den Weltmarkt entzerrt durch die Bedürfnisse der kapitalistischen Produktion zu erweitern, er kann nicht einmal mehr seine Arbeitskräfte erziehen, er muß, um weiter leben zu können, die Lebenshaltung der arbeitenden Klasse ständig herabdrücken. Es ist nicht mehr möglich, innerhalb des Kapitalismus bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen zu erreichen. Nur der revolutionäre Kampf der Arbeiter, der mit der Vernichtung des Kapitalismus endet, ist imstande, den Arbeitern wieder eine Existenzmöglichkeit zu sichern.

Die Unternehmer Gewerkschaftsbureaucratie, die die gestörte kapitalistische Wirtschaft wieder aufbauen will, kann darum auch nicht die Interessen der Arbeiterklasse verteidigen, sie muß sie vielmehr preisgeben. Je mehr die Arbeiter gegen die Interessen der Arbeiterklasse Politik antreiben, um so mehr werden die Arbeitergemeinschaften gesungen, die Einheit der Gewerkschaften aufzugeben. So führt die Arbeitsgemeinschaft nicht zur Schöpfung des Klassenkampfes, sondern zur Zerrüttung der Arbeiterorganisationen überhaupt. Tollen die revolutionären Gewerkschaften endlich sich der Offenheit des Kapitals entgegenstellen und sollen die gewerkschaftlichen Organisationen der revolutionären Aufgabe, Bekämpfung des Kapitalismus, dienlich gemacht werden, dann ergibt sich die zwingende Notwendigkeit: die Herstellung der Einheitsfront aller Arbeiter. Der Kampf der revolutionären Arbeiter für die Herstellung der Einheitsfront, für die Erhaltung der Einheit der Gewerkschaften, ist nicht eine leere Phrase, wie die Unternehmer das hinführen wollen, sondern das Bewußtsein jedes revolutionären Gewerkschafters, eine Voraussetzung für den Sieg der Arbeiter überhoben.

Der Gewerkschaftskongress beschließt eine Reihe von organisatorischen Maßnahmen, deren Durchführung ein Haupterfordernis für die künftige Entwidlung der RGI, und der ihr angeschlossenen Organisationen bilden. Die bisher erst in den Anfängen befindliche Fraktionsarbeit muß fortgesetzt und verbessert werden. Die Fraktionen müssen alle Arbeiter angezogen werden, die mit den Prinzipien der revolutionären Gewerkschaftsbewegung sympathisieren. Alle oppositionellen Fraktionen müssen einseitig zusammengeführt werden. Diese Arbeit muß auch alle unabhängigen revolutionären Verbände umfassen. Warde in der Frage der Taktik der Grundhaltungen aufgestellt: Erhaltung und Wiederherstellung der gewerkschaftlichen Einheit am jeden Preis, so in der Organisationsfrage; die Arbeit in den unabhängigen revolutionären Verbänden muß so geführt werden, daß die Arbeit der revolutionären Widerarbeiten in den Gewerkschaften für die Erhaltung derselben nicht führt.

In einigen Ländern ist aber die Spaltung der Gewerkschaften durch die Unternehmer schon im Landesmaßstab durchgeführt. Die Erörterung der Interessen der Arbeiter über die Herstellung der Einheitsfrontorganisationen durch die Reformisten ist sehr groß. So entstanden unter den revolutionären Arbeitern Tendenzen, die überhaupt nicht mehr mit den Arbeitern reformistischer Organisationen zu verbinden. Der Kongress hat diese Tendenzen als faschistisch bezeichnet. Er wies besonders darauf hin, daß die Schaffung sogenannter Einheitsorganisationen, die die Arbeiter aller Industriesparteien umfassen, nicht der Weg sei, der zu dem zünftigen Organisationsstadium führt, daß das Bestehen solcher Einheitsorganisationen für sich selbst nicht zu erklären und rechtfertigen laße aus bestimmten tragischen Umständen, in die die Arbeiterschaft einiger Länder durch die Spaltung der Unternehmer und die Offenheit des Kapitals gekommen sind.

Der 1. Kongress der RGI hatte beschlossen, daß zwischen der Kommunistischen Internationale und der RGI eine organisatorische Verbindung zur besseren Ausübung der gemeinsamen revolutionären Arbeit geschlossen werde. Dagegen hatte sich in den Kreisen der revolutionären Sozialisten, vor allem in den romanischen Ländern, Widerstand erhoben. Die Syndikalisten forderten die Aufhebung dieser organisatorischen Verbindung, da es ihnen sonst nicht möglich sei, Mitglieder der Roten Gewerkschaftsinternationale zu werden. Der Kongress war sich bewußt, daß dieser Schritt, historisch betrachtet, ein Rückschritt ist. Um aber die revolutionären Sozialisten, das Element zu gewinnen, auf die organisatorische Verbindung mit der Kommunistischen Internationale das Hindernis, die die Politik feindlichen Sozialisten stellen, für die soziale Revolution zu gewinnen, beschloß er die Aufhebung der Verbindung. Der Beschluß dieser Konferenz, wonach Monnomistischer Bund der französischen Gewerkschaftsbundes, sagte, daß die Verbindung in der Hauptsache ihre Erklärung darin findet, daß in den romanischen Ländern sich noch keine kommunistischen Parteien herausgebildet hätten, zu denen die Arbeiter volles Vertrauen haben. Er anerkennt die Notwendigkeit der

## Groener bestätigt die Massenentlassungen

Wolffs Telegraphisches Bureau verbreitet folgende offizielle Meldung:

Die harte Belastung der Wirtschaft durch die Reichsabwrirte, die zur Erhaltung des Gleichgewichtes im Einvernehmen aus Ausgaben erforderlich, verlangt, wie in der Öffentlichkeit anerkannt wird, auch durchgreifende Maßnahmen in Erparnissen an Material und Personal. Die durch eine große Indebrität in der Welt eine lange Mitteilung über einen Abbau von 25 000 Beamten und Arbeitern ist in den Einzelheiten noch streifungs festgelegt, das entspricht ein derartiger Abbau den Absichten des Reichsvertehrministers. Selbstverständlich sollen von dem Abbau nicht diejenigen Teile des Unternehmens betroffen werden, bei denen die nötige Arbeitsintensität erzielt ist, sondern es sollen die noch vorhandenen unproduktiven Kräfte erlöst werden. Der Abbau wird sich nicht nur auf Arbeiter, sondern auch auf solche Teile der Beamten erstrecken müssen, die sich als überflüssig erweisen. Die wichtigste Aufgabe ist es, die Einzelheiten der noch zu treffenden Maßnahmen werden in den ersten Januararbeiten mit dem Hauptbetriebs- und dem Hauptbetriebsleiter erörtert werden. Diese sind von den Absichten der Verwaltung, wonach das seit fast zwei Jahren eingeleitete Abbauprogramm unter allen Umständen weitergeführt werden muß, bereits in Kenntnis gesetzt.

Diese offizielle Wolff-Meldung bestätigt die Entlassung der 25 000 Eisenbahnarbeiter und Beamten, die bestätigt, daß kein paratöcherlicher Beamter auf der Erde steht, sondern nur solche, die produktiv arbeiten. Weiter wird bestätigt, daß die Cuno-Regierung das von der Koalitionsregierung bisher aufgeschobene Programm durchführt. Darum verteidigt der „Berliner“ auch die Massenentlassungen. Der Hauptbetriebsminister über die Entlassungen verzichtet mit dem Reichsverkehrsminister über die Entlassungen verzichtet, hat nachgegeben, daß gerade die ins Auge gefaßten Kategorien unterbesetzt sind, während an höheren Beamten Abstriche gemacht sind und bei der Vergütung der Aufträge an Privatfirmen Erparnisse zu machen sind, d. h. daß diese Arbeiten nicht in den staatlichen Betrieben auszuführen sind, sondern in den staatlichen Werksstätten ausgeführt werden können.

Bei dieser Schlagschlage können die Organisationen der Staatsarbeiter und Beamten nie in Entzweiflungswegen. Die Gesamtarbeiterschaft wird in ihrem Widerstand gegen die brutale Durchführung des Stimmesprogramms mit allen Kräften unterstützen.











# R.P.D.

**Ordnung in Halle.**  
Festlichkeiten des kommunistischen Bauernbundes, Donnerstag, 28. Dez., abds. 7 1/2 Uhr, in der „Reichshalle“ (Gartenstraße). Beginn des 1. Bandes u. der Reden — Freitag, 29. Dez., abds. 7 1/2 Uhr, in der „Reichshalle“. Weitere Rede über den kommunistischen Bauer, Lieder, Gesang und Kampflieder. Parteibuch im Mittelpunkt.

**Halle-Saalfreis.**  
Dopp. Freitag, 30. Dez. ab 7 1/2 Uhr. Festl. Festl. — Verlesung. Kreis Wittenberg.

In folgenden Orten haben öffentliche Veranstaltungen mit dem Thema „Die politische Lage und die Arbeitslosenfrage“ statt:

- Hallesberg.** Donnerstag, 28. Dez., im Saalhof, Reden: Gen. Müller.
- Wittenberg.** Donnerstag, 28. Dez., im Saalhof, Reden: Gen. Hilgers.
- Wittenberg.** Donnerstag, 28. Dez., im Saalhof, Reden: Gen. Hilgers.
- Wittenberg.** Donnerstag, 28. Dez., im Saalhof, Reden: Gen. Hilgers.
- Wittenberg.** Donnerstag, 28. Dez., im Saalhof, Reden: Gen. Hilgers.
- Wittenberg.** Donnerstag, 28. Dez., im Saalhof, Reden: Gen. Hilgers.
- Wittenberg.** Donnerstag, 28. Dez., im Saalhof, Reden: Gen. Hilgers.
- Wittenberg.** Donnerstag, 28. Dez., im Saalhof, Reden: Gen. Hilgers.
- Wittenberg.** Donnerstag, 28. Dez., im Saalhof, Reden: Gen. Hilgers.
- Wittenberg.** Donnerstag, 28. Dez., im Saalhof, Reden: Gen. Hilgers.

Die letzten **3** Tage des Jahres 1922 sollen für unsere Kundschaft wieder ein „ganz besonderes Ereignis“ sein durch

## 3 Serien Wintermäntel

welche wir **Donnerstag, den 28., Freitag, den 29., Sonnabend, den 30. Dezember**, zum Verkauf stellen.

Serie I	Serie II	Serie III
Mk. <b>9800</b>	Mk. <b>14500</b>	Mk. <b>19500</b>
enthält warme Mäntel aus nur guten englischen und einfarbigen Stoffen in vollkommener, solider Verarbeitung.	enthält reinwollene Flauschmäntel, helle und dunkle Modedesigns in sehr kleidsamen Formen.	enthält elegante Mäntel aus Eskimo, Affenbaut, Noppenstoffen, Astrachan, ganz gefüttert usw.

Wir bieten Ihnen also für den heutigen Preis von weniger als 2 Meter des betr. Stoffes, den fertigen Mantel, zu welchem — außer Arbeitslohn und Zutaten — mehr als **3** Meter Stoff gebraucht wurden.

Nützen Sie diese Gelegenheit

Machen Sie reichlich Gebrauch von unserem Angebot

Abgabe der Serien-Mäntel nur je 1 Stück an Verbraucher.

# Mäntel-Parade

Im Hochparterre. Kein Laden. Gr. Ulrichstrasse 54.

**Bereine**  
bedürfen  
**Druckladen**  
Wettlauf, bei der  
Stadt-Verwaltung  
Halle, Donnerstag, 14.  
November 1922, ab  
7 Uhr.

**Arb.-Verein - Chor**  
Sonntag, 31. Dez.  
(Singer), abends  
8 1/2 Uhr. Ständchen-  
singen, Teufels-  
Reigen, Scherz-  
stücke, etc.

**Freud- und Mädchen-  
Chor**  
Sonntag, 31. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr. 1. Höhe-  
punkte.  
Die Hauptrolle  
spielt die  
Sängerin, abends  
im Saalhof. Ge-  
sellschaft, etc.

**Arb.-Verein, Wittenberg**  
Sonntag, 31. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr. 1. Höhe-  
punkte.  
Die Hauptrolle  
spielt die  
Sängerin, abends  
im Saalhof. Ge-  
sellschaft, etc.

**Burg-Theater Halle**  
**Mia May u. Chaplin**  
36 Freitag, 30. Dez.  
Harry Bickel, A. Ric. Carter.

Da der Saalbesitzer 15 Räume im Umkreis bis auf weiteres besetzen will, haben wir...

**Läufer- u. Sutterstühle**  
zum Verkauf.

**H. Richter**  
Kreuzerstr. 50. Telefon 5762

**Wohnungstausch!**  
Wer tauscht 4 Zimmerwohnung in Gr. Ulrichstr. 112 gegen 2 Zimmerwohnung in Gr. Ulrichstr. 112?

**König**  
**Arb.-Verein, Wittenberg**  
Sonntag, 31. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr. 1. Höhe-  
punkte.  
Die Hauptrolle  
spielt die  
Sängerin, abends  
im Saalhof. Ge-  
sellschaft, etc.

**Freud- und Mädchen-  
Chor**  
Sonntag, 31. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr. 1. Höhe-  
punkte.  
Die Hauptrolle  
spielt die  
Sängerin, abends  
im Saalhof. Ge-  
sellschaft, etc.

**Arb.-Verein, Wittenberg**  
Sonntag, 31. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr. 1. Höhe-  
punkte.  
Die Hauptrolle  
spielt die  
Sängerin, abends  
im Saalhof. Ge-  
sellschaft, etc.

**Wohnungstausch!**  
Wer tauscht 4 Zimmerwohnung in Gr. Ulrichstr. 112 gegen 2 Zimmerwohnung in Gr. Ulrichstr. 112?

**Bekanntmachungen.**  
Die von den hiesigen Käsefabriken der Stadt Halle unter dem 17. November 1922 beschlossene neue Ordnung über die Bezeichnung des Fettgehalts ist durch die Genehmigung der Landeshauptstadt Halle vom 23. November 1922 bestätigt worden. Die neue Ordnung ist ab dem 1. Januar 1923 in Kraft. Die bisherige Ordnung wird ab dem 1. Januar 1923 außer Kraft gesetzt. Die neue Ordnung ist ab dem 1. Januar 1923 in Kraft. Die bisherige Ordnung wird ab dem 1. Januar 1923 außer Kraft gesetzt.

**Kanalbauarbeiten.**  
Durch Gemeindefiskus vom 12. und 18. Dezember 1922 ist die Kanalbauarbeiten für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1923 um 150 Prozent auf 200 Prozent des ursprünglichen Preises erhöht worden. Die neue Ordnung ist ab dem 1. Januar 1923 in Kraft. Die bisherige Ordnung wird ab dem 1. Januar 1923 außer Kraft gesetzt.

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, 28. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr.  
Die 4ten Hölle des Cirillo haben die  
Wunder 7. U. Maria Stuart.  
Freitag, 29. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr.  
Die 4ten Hölle des Cirillo haben die  
Wunder 7. U. Maria Stuart.  
Freitag, 29. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr.  
Die 4ten Hölle des Cirillo haben die  
Wunder 7. U. Maria Stuart.

**Städtisches Lyzeum, Eisleben.**  
1. Kindergarten.  
2. Kinder-Vergnügungshaus.  
3. Frauenchule.

**Bereine**  
Arbeits-Verein  
Donnerstag, 28. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr.  
Freitag, 29. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, 31. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr.

**Holzschuhe, Holzspanntafel, Pantoffelhölzer.**  
H. Worg, Holzschuh- und Pantoffelwerkstatt.  
Wittenberg, Gr. Ulrichstr. 54.

**Edelmetalle**  
in Gold, Silber, Platin-Beleg, Brennstoffe, Gefäße.  
Veredelung und Verfertigung.  
Sparmann, Uhrmacher, Gr. Steinstraße 47.

**Booch**  
Kakao-Schokolade-Bonbon  
Carl Booch, Halle a. S.

**Geschäfts-  
Leben**  
Berlin. Bekleidungs-Industrie  
Fabrikniederlage Halle, Alter Markt 3.

**Felle**  
Holen, Reinigen, Waschen, Käsen, Flecken, etc.  
H. Worg, Holzschuh- und Pantoffelwerkstatt.

**Arb.-Verein, Wittenberg**  
Sonntag, 31. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr. 1. Höhe-  
punkte.  
Die Hauptrolle  
spielt die  
Sängerin, abends  
im Saalhof. Ge-  
sellschaft, etc.

**Wittenberg.**  
Zum Gedenken!  
Schokoladen und Konfitüren  
bei Raum Laskaufwisch, Straße 74.

**Arb.-Verein, Wittenberg**  
Sonntag, 31. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr. 1. Höhe-  
punkte.  
Die Hauptrolle  
spielt die  
Sängerin, abends  
im Saalhof. Ge-  
sellschaft, etc.

**Bekanntmachung.**  
Die Wittenbergische Kreisverwaltung hat beschlossen, die Steuern für das Jahr 1923 zu erhöhen. Die neue Ordnung ist ab dem 1. Januar 1923 in Kraft. Die bisherige Ordnung wird ab dem 1. Januar 1923 außer Kraft gesetzt.

**Bekanntmachung.**  
Die Wittenbergische Kreisverwaltung hat beschlossen, die Steuern für das Jahr 1923 zu erhöhen. Die neue Ordnung ist ab dem 1. Januar 1923 in Kraft. Die bisherige Ordnung wird ab dem 1. Januar 1923 außer Kraft gesetzt.

**Der Film, von dem ganz Halle sprechen wird!**  
Der größte Film der Weltproduktion!  
**Lucrezia Borgia.**  
Ein historischer Millionen-Trunkfilm.  
Frei nach der Fiktion und dem gleichnamigen Roman von Henny Schell.  
Donnerstag, den 28. Dezember.

**Arb.-Verein, Wittenberg**  
Sonntag, 31. Dez.  
ab 8 1/2 Uhr. 1. Höhe-  
punkte.  
Die Hauptrolle  
spielt die  
Sängerin, abends  
im Saalhof. Ge-  
sellschaft, etc.

**Bekanntmachung.**  
Die Wittenbergische Kreisverwaltung hat beschlossen, die Steuern für das Jahr 1923 zu erhöhen. Die neue Ordnung ist ab dem 1. Januar 1923 in Kraft. Die bisherige Ordnung wird ab dem 1. Januar 1923 außer Kraft gesetzt.







Die Alerisei

von Nikolaus Bestow Siebentes Kapitel.

Der Fürst Kornomolow und sein Sekretär Termolow...

Der Revilor selbst sah wie ein eingeschlafener Schlingling...

Termolow dagegen erinnerte an einen Rentieren...

Die Statuine beobachtete alles durch den Fenster...

Und sie ersah das erste bunte Buch, die erste noch einmal...

Selbst nahm Madame Statuina eine Erde aus einem auf dem...

In diesem Augenblick ließ ihm im Hauswerk eine frühliche...

Acht's Kapitel.

Die Hausfrau sah da und riefte sich nicht. Es fiel ihr jetzt...

Termolow nickte sie ab und riefte sich nicht. Es fiel ihr jetzt...

„Was ist das? Sie haben Ihre Blume zum Fenster hinaus...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Was ist das? Sie haben Ihre Blume zum Fenster hinaus...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Was ist das? Sie haben Ihre Blume zum Fenster hinaus...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Was ist das? Sie haben Ihre Blume zum Fenster hinaus...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Was ist das? Sie haben Ihre Blume zum Fenster hinaus...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Was ist das? Sie haben Ihre Blume zum Fenster hinaus...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Was ist das? Sie haben Ihre Blume zum Fenster hinaus...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

Aber Termolow hörte es nicht. Er glaubte nun einmal, den...

„Bereiten Sie ihn für den Staatsdienst vor. Daß er nur keine...

„Was ist das? Sie haben Ihre Blume zum Fenster hinaus...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Was ist das? Sie haben Ihre Blume zum Fenster hinaus...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Was ist das? Sie haben Ihre Blume zum Fenster hinaus...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Was ist das? Sie haben Ihre Blume zum Fenster hinaus...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

„Das hat nichts zu tun. Es war keine Blume. Nur Gras zum...

In dieser Nacht ergab sich Budjoni von seinem Leben, von seinen...

Der Krieg kam. Budjoni wurde als Soldat fortgeschleppt. Er...

Die Wälder, die armen Bauern sind gleichgültig. Und Budjoni...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

„So sehr die Bauern den Bauern, den Begriff der Proletariats...

Die stärkste Macht der Welt

Du haßt für die Rakete, Du haßt für die Rakete, Du haßt für die Rakete...

Du machst für die Lehen Und nimmst am Hungertuch. Du schlägst für die Schlachten Und erntest ihren Fruch.

Du schaffst die Millionen, Erhältst den Hungerlohn. Sie hungern stets in Volkst, Du leuchst in schwarzer Fron.

Wie lang noch müdest Du's wuden, Bereine Dich zum Ganzen, Dann haßt Du es geschafft.

In Deinen Reihen schlummert Die größte Macht der Welt. Bekenne Dich, Du Schächer, Und werde Herr der Welt!

Arthur Meyer.

Budjoni, der Rote Reitergeneral

Von Ludwig Magyar.

Moskau, im November 1922.

Der Ertrag der Delegierten des 4. Kongresses ließ durch die...

„Genossen! In unseren Kreisen weiß auch der Kommandant der...

„Arbeiter! Soldaten! Bauern! Genossen! Erlaubt, daß ich auch...

Die Rede ist zu Ende. Die Soldaten, Arbeiter, Bauern befehlen...